



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Zumikon

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zumikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Zumikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zumikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zumikon und der Schulbehörde Zumikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Dominique Gubser, Teamleitung
Zürich, 30. September 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zumikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Aufmerksam und mit vielseitigen Anlässen pflegt das Schulteam eine wertschätzende Gemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl und ernst genommen fühlen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen tauschen sich vereinzelt über die fachliche und überfachliche Beurteilung der Schülerinnen und Schüler aus. Absprachen für eine gemeinsame Praxis sind kaum vorhanden.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und stimmig strukturierten Unterricht. Die Lernatmosphäre in den Klassen ist respektvoll und freundlich.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und partizipativ. Gemeinsam mit der Steuergruppe koordiniert die Schulleitung die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten. Die Schule ist gut organisiert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen gehen gut auf die Schülerinnen und Schüler ein und unterstützen sie aufmerksam beim Arbeiten. Das Lernangebot ist im Regelunterricht unterschiedlich differenziert ausgestaltet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam legt gemeinsame Schwerpunkte fest und überprüft verschiedene Bereiche punktuell. Zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unterrichts fehlen ein gezieltes Vorgehen sowie verbindliche Vereinbarungen.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich an einem Planungszyklus. Interdisziplinär arbeiten die Fach- und Lehrpersonen engagiert und verlässlich zusammen. Inhalte des Regel- und Förderunterrichts sind passend aufeinander abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule Zumikon informiert die Eltern proaktiv und umfassend. Sie pflegt mit ihnen einen vielseitig gestalteten Dialog und bezieht sie auf gewinnbringende Weise in das Schulgeschehen mit ein.

Kurzporträt der Schule Zumikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	96
Unterstufe	6	141
Mittelstufe	7	155
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		30
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		14
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenzen		2

Die Primarschule Zumikon ist an zwei Standorten angesiedelt. Das Schulhaus Juch liegt in einem ruhigen, von Grünflächen umgebenen Gebiet südlich des Dorfsentrums. Die Anlage umfasst drei Gebäudekomplexe, in denen eine Turnhalle, ein Lernschwimmbecken, die Bibliothek, die Schulsozialarbeit, die Betreuung inkl. Mittagstisch sowie verschiedene Räume für Therapien und Förderunterricht untergebracht sind. Die Unter- und Mittelstufe bestehen aus je sechs Jahrgangsklassen, eine weitere Mittelstufenklasse wird altersdurchmischert geführt. Im ehemaligen Sekundarschulhaus Farlifang, einige Gehminuten von der Primarschule entfernt, sind fünf Kindergartenklassen, ein Teil der Betreuung sowie die Schulverwaltung untergebracht.

Je nach Bedarf erhalten die Lehrpersonen Unterstützung durch Klassenassistenzen oder Seniorinnen und Senioren.

Für leistungsstarke Schulkinder bietet die Schule einen freiwilligen Vorbereitungskurs fürs Gymnasium an.

Die operative Führung der Schule hat seit 2015 ein Schulleiter im Vollpensum inne. Für die Koordination und Sicherstellung der sonderpädagogischen Angebote ist eine Leitung im Teilzeitpensum zuständig. Die strategische Verantwortung obliegt der Schulpflege mit fünf Mitgliedern, bei administrativen Arbeiten wird die Schule von der Schulverwaltung unterstützt.

Die Schule hat vor zwei Jahren vom Schulmodell des altersdurchmischten Lernens (AdL) auf Jahrgangsklassen umgestellt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zumikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	04.02.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	20.05.2019	
Evaluationsbesuch	02.09.2019 04.09.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.09.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.04.2019 und 27.05.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	94%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	71%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen, Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen sowie Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Besuch einer Konferenz
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	26	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	1	Leitung Sonderpädagogik
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	14	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Leitung Schulverwaltung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Aufmerksam und mit vielseitigen Anlässen pflegt das Schulteam eine wertschätzende Gemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl und ernst genommen fühlen.



- » Mit vielen verschiedenen, attraktiven Aktivitäten gelingt es der Schule, die Gemeinschaft klassenübergreifend zu stärken. Die Schule legt den Fokus auf die Förderung der Schulkultur und hat diesbezüglich ein übersichtliches Konzept erstellt.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Zumikon ausgesprochen wohl. Das Betreuungsangebot ist ein wichtiger Bestandteil und prägt das angenehme Klima entscheidend mit.
- » Die Schülerpartizipation ist etabliert. Die Delegierten im Schülerrat unterstützen und realisieren verschiedene kleinere Projekte im Schulalltag. Der Klassenrat stellt die Mitsprache auf Klassenebene sicher.
- » Mit klaren den Standorten entsprechenden Regeln schafft das Schulteam einen transparenten, verständlichen Orientierungsrahmen. Auf Regelverstösse wird konsequent eingegangen, wobei primär klärende Gespräche im Vordergrund stehen. Es bestehen keine einheitlichen Sanktionen.



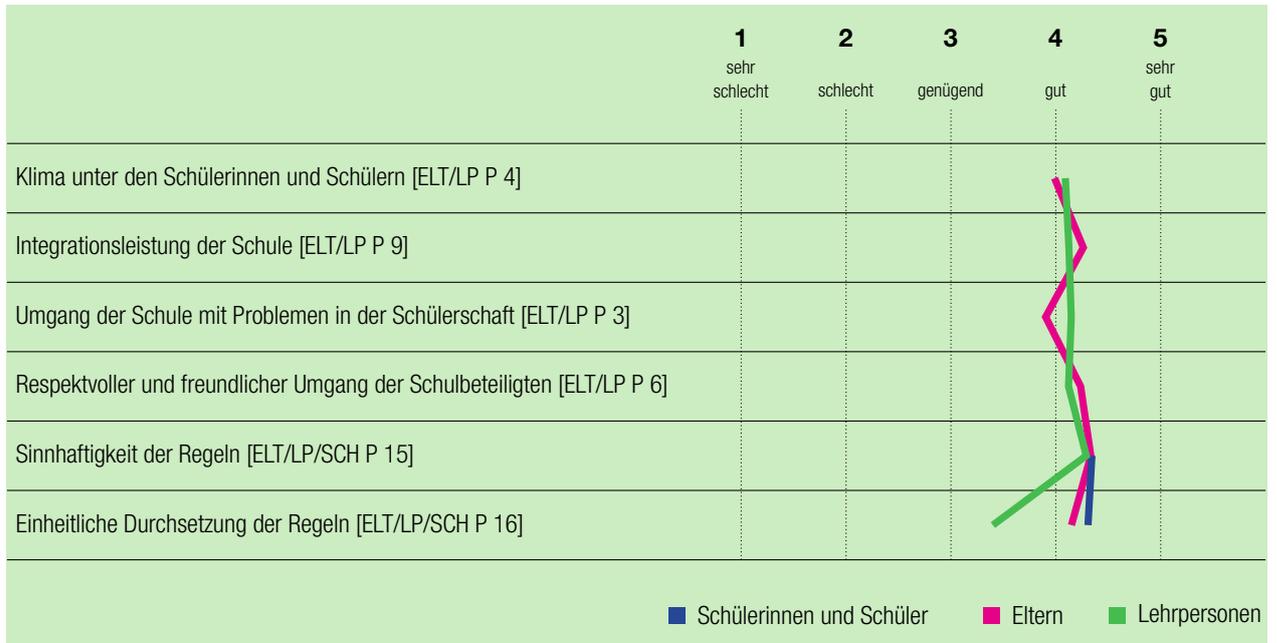
Die Schule führt zur Stärkung der Gemeinschaft zahlreiche traditionelle Anlässe durch. Dazu gehören Rituale wie der erste Schultag, die Verabschiedung der sechsten Klassen, der Sternmarsch oder der Friedensmorgen im Kindergarten. Als Highlight des vergangenen Schuljahres gelten bei allen Anspruchsgruppen das Feriensingen sowie die altersgemischte Projektwoche zum Thema Weltreise. Auch klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten gibt es in verschiedenen Formen (z. B. Patensysteme, Adventsmarkt, Theateraufführungen). Das neu erstellte Konzept «Schulkultur und Prävention» dient als schulinterner Leitfaden. Es umschreibt Themen wie die Gemeinschaftsförderung, die Gesundheit und Umwelt, die Schülerpartizipation sowie die Prävention.

Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist an der Schule hoch. Auf dem Pausenplatz gibt es wenig Streit. Das Schulteam schaut bei Konflikten aktiv hin und pflegt einen guten Kontakt zu den Schulkindern. Falls es zu einer Auseinandersetzung kommt, holen sich diese Hilfe bei den Lehrpersonen der Pausenaufsicht, welche die Beaufsichtigung zuverlässig wahrnehmen. Verschiedene Interventionen oder Präventionsangebote der Fachperson für Schulsozialarbeit tragen zur Entspannung in kritischen Situationen bei. Der neu eingerichtete Schulgarten ermöglicht ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und wird für verschiedene Zwecke gezielt genutzt.

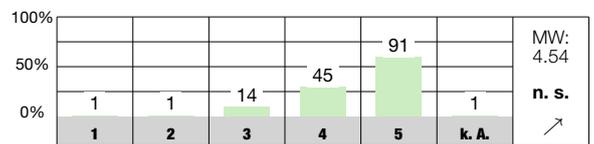
Die Schulkinder fühlen sich ernst genommen. Sie geben sich auf Schulebene im regelmässig durchgeführten Schü-

lerrat ein. In Anwesenheit einer Lehrperson und der Fachperson für Schulsozialarbeit diskutieren die Klassendelegierten Ideen und Anliegen, die den Schulalltag und die Gemeinschaft betreffen. Errungenschaften sind beispielweise der Pausenkiosk, die Liederauswahl fürs Feriensingen oder grössere Abfalleimer. Im Ideenbüro können sich die Schulkinder bei Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe Hilfe bei der Streitschlichtung holen. Das Angebot ist zurzeit allerdings nicht aktiv. Eine weitere Möglichkeit zur Übernahme von Verantwortung besteht im Bereich Medien und Informatik; als «Compi-Kid» helfen extra dafür ausgebildete Schulkinder beispielsweise beim Erproben von neuen Programmen. Insgesamt ist die Mitwirkung bezüglich Verantwortungsübernahme ausbaubar. Bei Entscheidungen, welche die Schülerinnen und Schüler betreffen, können diese vergleichsweise noch wenig mitreden (SCH P 12). Der entsprechende Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Schule diskutiert aktuell den Wirkungsbereich der Schülerpartizipation sowie die Schnittstelle Schülerrat - Ideenbüro.

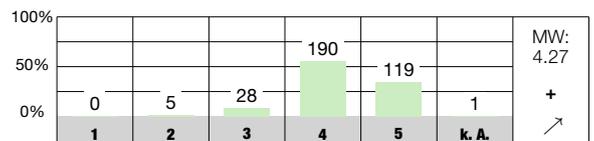
Die Schulhausregeln sind verständlich und bei den Schulkindern bestens bekannt sowie beim Schulhauseingang ansprechend visualisiert. Die Reaktionen auf Regelverstösse erfolgen zeitnah, wobei die Konsequenzen je nach Lehrperson variieren. Die Durchsetzung der Regeln wird von den Lehrpersonen mündlich wie schriftlich als uneinheitlich eingestuft (LP P 16).



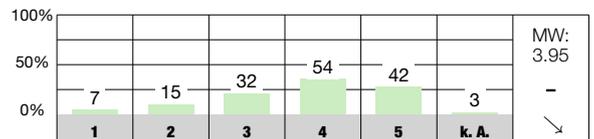
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und stimmig strukturierten Unterricht. Die Lernatmosphäre in den Klassen ist respektvoll und freundlich.



- » Die Lehrpersonen geben einen guten Überblick zum Tages- oder Wochenverlauf. Sie gestalten sinnvoll rhythmisierte Lektionen und stimmen die einzelnen Lernschritte zumeist gut aufeinander ab. Eine Orientierung an Lektionszielen und die Überprüfung des Gelernten sind wenig sichtbar.
- » Der Umgang in den Klassen ist wertschätzend und entspannt. Die Lehrpersonen interessieren sich für die einzelnen Schulkinder und würdigen positives Verhalten mit Lob.
- » In den Klassen treffen die Lehrpersonen verschiedene Massnahmen, um ein positives Lernklima zu fördern. Einen wichtigen Stellenwert hat der Klassenrat, welcher vom Kindergarten bis zur Mittelstufe altersentsprechend durchgeführt und gezielt eingesetzt wird.

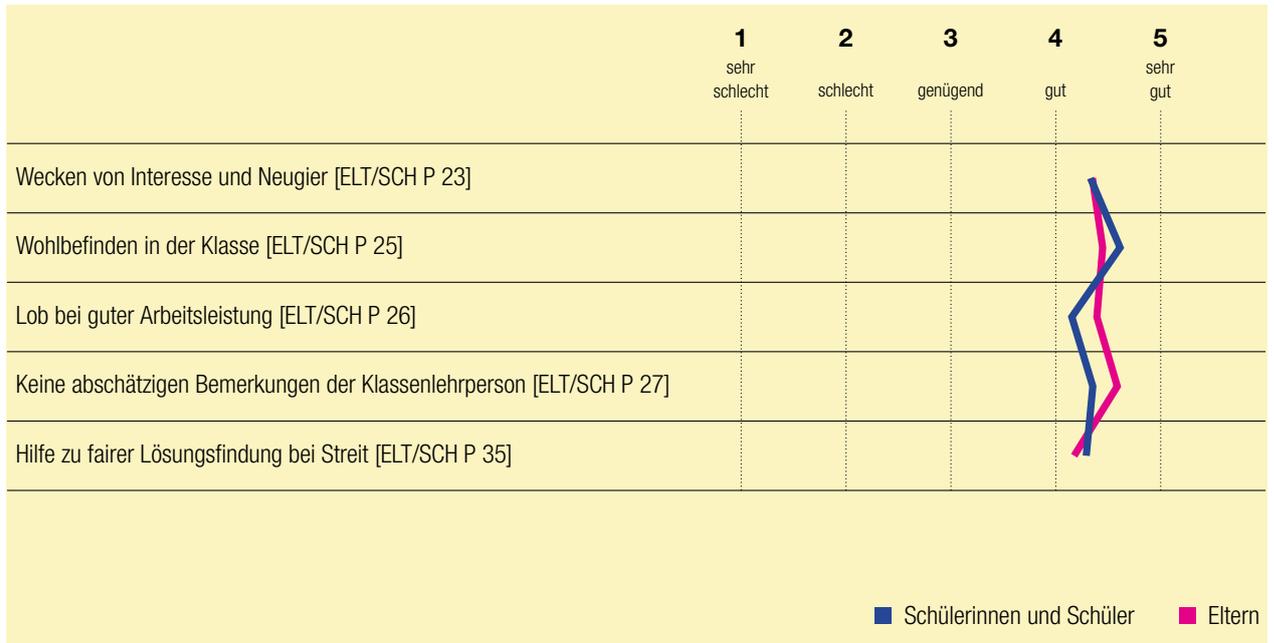


In den Schulzimmern sind an den Wandtafeln und Schränken oft Orientierungshilfen sichtbar, dank derer sich die Schülerinnen und Schüler einen Tages- oder Wochenüberblick verschaffen können. Mit abwechslungsreichen Themen, Lernspielen, Theaterprojekten oder Exkursionen gestalten die Lehrpersonen ein Unterrichtsangebot, das die Schülerinnen und Schüler schätzen. Zudem setzen sie zur Abwechslung verschiedene Sozialformen geschickt ein. Das Schulteam beschäftigt sich regelmässig mit den kooperativen Lernformen und nutzt diese Methode punktuell. Auf der Kindergartenstufe ist ein gezielter Aufbau gewährleistet, da diesbezüglich verbindliche Absprachen getroffen wurden. Die meisten Lehrpersonen erteilen klare Arbeitsaufträge. Es werden jedoch nur selten Lektionsziele bekannt gegeben oder am Ende des Unterrichts deren Erreichung überprüft. Teilweise sind die gewählten Lehr- und Lernarrangements wenig schüleraktivierend (z. B. durch einen hohen Sprechanteil der Lehrperson oder eine wenig handlungsorientierte Herangehensweise) oder es entstehen Wartezeiten.

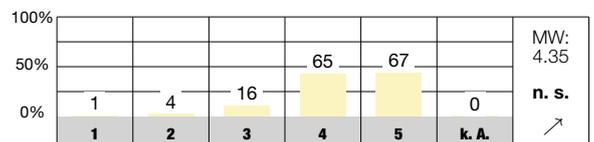
In den Klassen ist eine entspannte Atmosphäre wahrnehmbar. Den Lehrpersonen ist die Beziehungspflege ein wichtiges Anliegen und sie zeigen sich ihren Schülerinnen und Schülern gegenüber zugewandt und interessiert. Mit Fehlern gehen sie konstruktiv um. Auch unter den Schulkindern ist der Umgang meistens freundlich. Die grosszügigen Räumlichkeiten nutzen die Lehrpersonen sinnvoll, z. B. bei der Sitzordnung und während Gruppenarbeiten. In der

schriftlichen Befragung beurteilen die Eltern mehrere Aussagen zum Lernklima mit einem Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt, beispielsweise zum Wohlfühlen in der Klasse oder dass die Kinder für gutes Arbeiten gelobt werden (ELT P 25, 26).

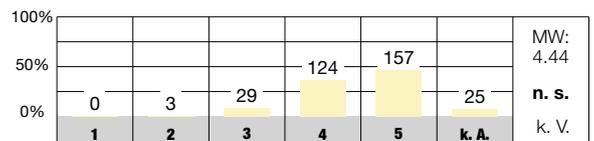
Der Klassenrat spielt an der Schule über alle Stufen hinweg eine wichtige Rolle. Bereits im Kindergarten lernen die Kinder dabei, ihre Wünsche oder Meinung auszudrücken oder mitzuteilen. In der Unter- und der Mittelstufe geht es vorwiegend darum, Wünsche, Anregungen, Fragen und Sorgen anzubringen sowie die Vernetzung mit dem Klassenrat sicherzustellen. Der genaue Ablauf des Klassenrates ist den Lehrpersonen frei überlassen. In verschiedenen Schulzimmern sind Klassenregeln aufgehängt. Kommt es in einer Klasse zu Unstimmigkeiten, reagieren die Lehrpersonen zeitnah und thematisieren die Angelegenheit. Bei grösseren Problemen ziehen sie die Fachperson für Schulsozialarbeit bei. Teilweise reflektieren die Lehrpersonen mit der ganzen Klasse das gemeinsame Lernen, wobei die Schulkinder ihre Eindrücke formulieren und die Lehrperson ihrerseits eine Einschätzung abgibt. Einige Lehrpersonen steuern den Lautstärkepegel mithilfe von Ampelsystemen oder akustischen Signalen. Zum Teil kommen Belohnungssysteme zum Einsatz. Zudem stehen Gehörschütze zur Verfügung, damit sich die Schülerinnen und Schüler während lauter Sequenzen besser konzentrieren können.



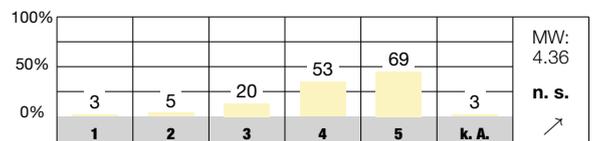
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen gehen gut auf die Schülerinnen und Schüler ein und unterstützen sie aufmerksam beim Arbeiten. Das Lernangebot ist im Regelunterricht unterschiedlich differenziert ausgestaltet.



- » Die Lehrpersonen gehen bei auftretenden Schwierigkeiten gut auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler ein und bieten bei Bedarf hilfreiche Unterstützung an.
- » Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder wird durch verschiedene Arbeits- und Übungsmöglichkeiten teilweise Rechnung getragen.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen den Schulkindern wiederholt, ihre Arbeiten selbstständig zu organisieren. Ein systematischer Aufbau von Lerntechniken ist nicht vorhanden.
- » Die Stufenübertritte funktionieren in der Regel gut. Die Schule nutzt verschiedene Projektgruppen und Austauschgefässe, um die Stufenübergänge zu thematisieren.



Die Lehrpersonen nutzen Einzel- und Gruppenarbeitsphasen gut, um die Schulkinder zu unterstützen. Sie sind aufmerksam, gehen auf Unklarheiten ein und helfen bei Bedarf mit Tipps oder gezielten Fragen weiter. Einige Lehrpersonen profitieren zudem von der «Landezeit», der Anwesenheit von Praktikantinnen bzw. Praktikanten oder Klassenassistenten, um sich bewusst Zeit für einzelne Schülerinnen und Schüler zu nehmen. Im Allgemeinen erfolgt eine systematische individuelle Begleitung (beispielsweise durch Coaching-Gespräche) eher punktuell.

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder teilweise, z. B. mit verschiedenen schwierigen Aufgaben auf Arbeitsplänen oder mit Dossiers, welche auf dem Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufbauen. Offene Aufgaben, wie beispielsweise Forschungsprojekte oder Vorträge, ermöglichen ein Arbeiten nach Interesse und eigenem Lernstand. Wiederkehrend haben die Schulkinder Gelegenheit, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und anspruchsvollere Zusatzaufgaben zu lösen. Eine gezielte Zuteilung eines differenzierten Lernangebots ist vereinzelt erkennbar. Vor allem starke Schülerinnen und Schüler müssen oft das Grundprogramm durchlaufen, bevor sie weitere herausfordernde Aufträge erhalten.

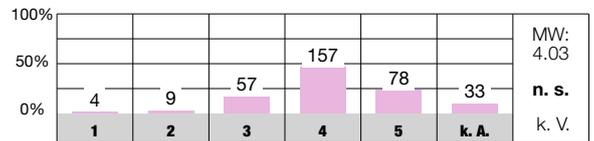
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Mittel ein, um die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu för-

dern. In vielen Klassen müssen sich die Schulkinder z. B. Arbeitspläne oder Hausaufgaben selber einteilen. Zudem kommen beispielsweise Lernjournale, Lernreflexionen oder Portfolios zum Einsatz. Einige Lehrpersonen leiten die Schülerinnen und Schüler regelmässig dazu an, ein persönliches Ziel zu formulieren und dessen Erreichung zu reflektieren. Im Kindergarten übernehmen die Älteren als «Gotti» bzw. «Götti» Verantwortung für die Jüngeren. Im Grossen und Ganzen steht das eigenverantwortliche Lernen jedoch wenig im Fokus der Schule. Lerntechniken werden beispielsweise nicht gezielt aufgebaut. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mittelstufenkinder die Aussage «Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen» mit einem Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 48).

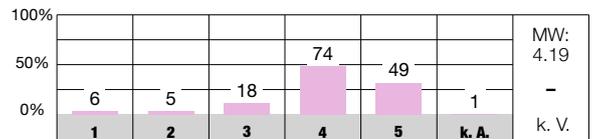
Die Stufenübertritte sind sorgfältig gestaltet. Die Projektgruppen «Schuleintritt» und «Priki» haben sich mit den entsprechenden Übergängen auseinandergesetzt und gewisse Eckpfeiler festgehalten (z. B. den «Thektag»). Für den Übertritt in die Sekundarstufe gibt es einen Informationsabend und Gespräche zwischen den Mittelstufen- und den Sekundarlehrpersonen. Die Zusammenarbeit zwischen Unter- und Mittelstufenlehrpersonen wird vom Schulteam als optimierbar eingestuft. Auf Anfang dieses Schuljahres wurde die Projektgruppe «Stufenübergänge» gegründet.



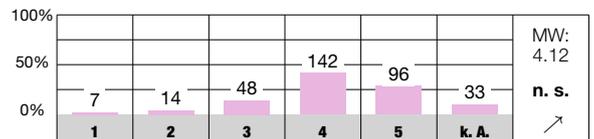
Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen. [ELT P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↔ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich an einem Planungszyklus. Interdisziplinär arbeiten die Fach- und Lehrpersonen engagiert und verlässlich zusammen. Inhalte des Regel- und Förderunterrichts sind passend aufeinander abgestimmt.



- » Die Schule verfügt über ein aktuelles sonderpädagogisches Konzept, welches u. a. die verschiedenen Angebote regelt und Verantwortlichkeiten klärt. Alle Elemente eines Förderplanungszyklus werden konsequent beachtet.
- » Dem Schulteam ist es ein Anliegen, Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Regelklasse zu integrieren. Regel- und Förderunterricht sind inhaltlich gut koordiniert. Der DaZ-Unterricht erfolgt hauptsächlich separativ und berücksichtigt bei der Gruppeneinteilung den Lernstand der aus unterschiedlichen Klassen stammenden Schulkindern.
- » Eine sonderpädagogische Leitung stellt an der Schule die Steuerung und Organisation des Angebots sicher. Die Fachpersonen sind gut miteinander vernetzt und haben in geeigneten Gefässen wiederkehrend Gelegenheit, sich auszutauschen. Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen funktioniert meist gut und findet regelmässig statt.



In regelmässigen Abständen finden Schulische Standortgespräche (SSG) statt, bei denen die Eltern bei der Vereinbarung von Zielen oder Massnahmen angemessen mitbezogen werden. Die Protokolle liegen in unterschiedlich ausführlicher und differenzierter Qualität vor. Aufgrund des SSG erstellen die Fachpersonen einen Förderplan. Da sie bei dessen Gestaltung frei sind, wird mit verschiedenen Vorlagen gearbeitet. Die Planung orientiert sich konsequent an den ICF-Bereichen; konkrete Fördermassnahmen sind ersichtlich. Die Fachpersonen erstellen nicht nur im ISR-Bereich Förderpläne, sondern vielfach auch bei der Integrativen Förderung (IF). Im DaZ liegen Gruppenförderpläne vor. Die Fachpersonen nutzen je nach Bedarf verschiedene förderdiagnostische Instrumente (z. B. ELFE-Test, Hamburger Schreibprobe, Entwicklungsprofil Kindergarten). Die Förderung im DaZ stützt sich systematisch auf die Ergebnisse von Sprachgewandt ab. Die Dokumentation der Lernfortschritte ist je nach Fachperson individuell gestaltet (z. B. digitale Plattform oder Handnotizen). Ein Gefäss für die Begabtenförderung ist an der Schule nicht eingerichtet, jedoch in Planung. Es stehen stattdessen externe Angebote zur Verfügung.

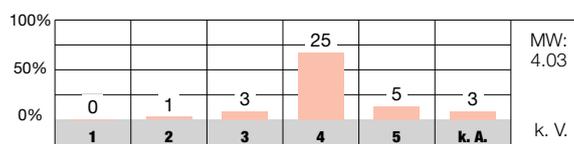
Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit ISR- oder IF-Bedarf erfolgt mehrheitlich im Regelklassenunterricht. Die grosszügigen Räumlichkeiten und offenen Türen bieten ausreichend Gelegenheiten für eine sinnvolle Verteilung im Lernraum. Bei der Gruppenbildung ist somit vielfach gewähr-

leistet, dass auch Lernende ohne besonderen Förderbedarf von den Fachpersonen profitieren können. Die Inhalte des Regel- und Förderunterrichts sind gut aufeinander abgestimmt, sodass ein Lernen am gleichen Gegenstand möglich ist. Der DaZ-Unterricht erfolgt hauptsächlich separativ. Schülerinnen und Schüler mit ähnlichem Leistungsstand werden aus verschiedenen Klassen zusammengenommen und in Kleingruppen gefördert.

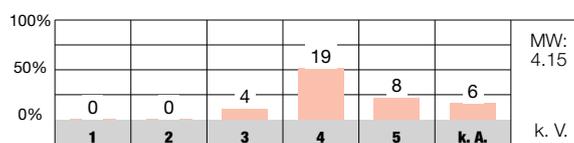
Die Fachpersonen sind untereinander gut vernetzt. Sie treffen sich regelmässig bei Fachteamsitzungen oder im Rahmen des Interdisziplinären Teams, welches als sehr gewinnbringend erachtet wird. Die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen funktioniert meistens gut. Oft treffen sie sich wöchentlich in fixierten Zeitgefässen, um den Unterricht zu planen oder sich über einzelne Schulkinder auszutauschen. Die Intensität der Zusammenarbeit ist teilweise allerdings von den einzelnen Personen abhängig. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten von der Fachperson häufig angepasstes Material für die Arbeit im Regelklassenunterricht. Bei Bedarf werden auch Betreuungsmitarbeitende und die Fachperson für Schulsozialarbeit in die Förderung einzelner Schulkinder einbezogen. Für besondere Themen erhalten die Fachpersonen die Möglichkeit, ihr Wissen im Rahmen einer Schulkonferenz ans ganze Schulteam weiterzugeben. Ansonsten beraten sie einzelne Personen aus dem Schulteam oft nach Bedarf.



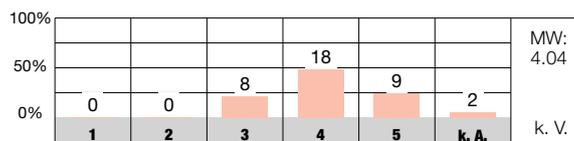
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



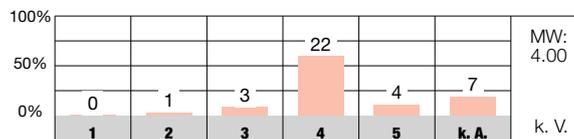
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



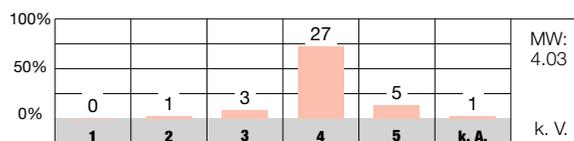
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



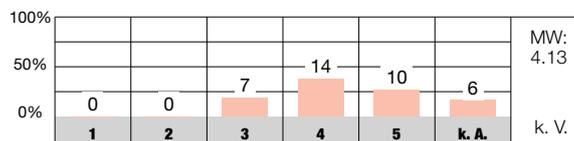
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen tauschen sich vereinzelt über die fachliche und überfachliche Beurteilung der Schülerinnen und Schüler aus. Absprachen für eine gemeinsame Praxis sind kaum vorhanden.



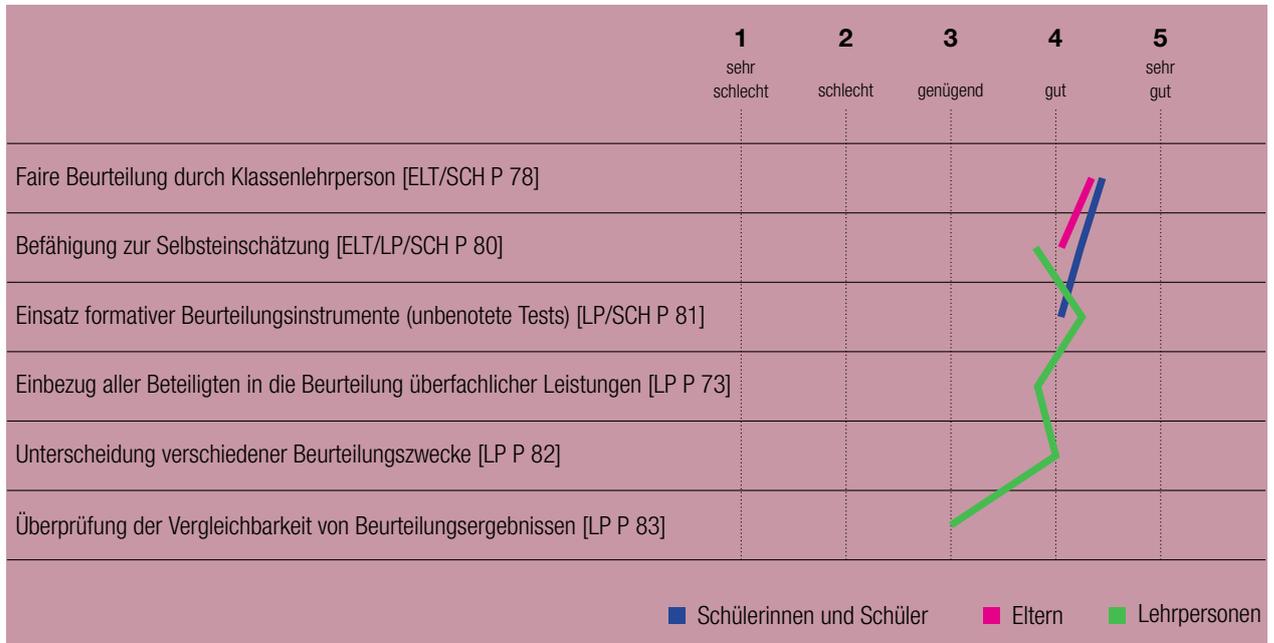
- » In den Stufenteams oder zwischen einzelnen Lehrpersonen findet bei Bedarf ein Austausch über die Beurteilung der Schulkinder statt. Innerhalb der Stufen bestehen teilweise Vereinbarungen, auf Schulebene jedoch kaum.
- » Der förderorientierten Beurteilung wird punktuell Beachtung geschenkt. Im Team ist diesbezüglich allerdings kein gemeinsamer Umgang verbreitet. Die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler schätzen die Beurteilung als fair und nachvollziehbar ein.
- » Das Schulteam trifft wenige Massnahmen, mit denen die Vergleichbarkeit der Beurteilung überprüft wird. Gelegentlich findet ein Austausch zwischen einzelnen Lehrpersonen statt.



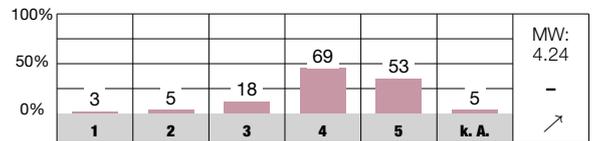
Die Lehrpersonen sprechen sich sporadisch in den Stufenteams oder bilateral über die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler ab. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe haben sich beispielsweise auf einen gemeinsamen Beobachtungsbogen mit einheitlichen Kriterien geeinigt. Auf der Unter- und Mittelstufe bestehen zu spezifischen Themen gemeinsame Beurteilungsraster (z. B. Zoo, Science fair). Die Vereinbarungen der Mittelstufe, welche im Rahmen des altersdurchmischten Lernens getroffen wurden, können als Orientierung dienen, haben aber keinen verbindlichen Charakter. Mehrere Lehrpersonen nutzen für die Bewertung von offenen Aufträgen Raster mit klaren Kriterien, z. B. bei Vorträgen oder Aufsätzen. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis steht bisher allerdings kaum im Fokus. Auch für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen sind keine schulinternen Absprachen vorhanden. Es wird zwar angestrebt, dass alle involvierten Lehrpersonen ihre Einschätzung zum Verhalten der Schulkinder abgeben. Wie dies konkret gehandhabt wird, bleibt allerdings offen. Das Schulteam hat in den vergangenen Jahren Weiterbildungen zum Thema Beurteilung besucht. Es hat den Handlungsbedarf erkannt und auf Beginn dieses Schuljahres eine entsprechende Projektgruppe gegründet, welche an die Inhalte der Weiterbildungen anknüpfen soll.

An der Schule sind keine Absprachen zur förderorientierten Beurteilung vorhanden. Einige Lehrpersonen führen vor bilanzierenden Prüfungen Probetests durch. In der Regel sind den Schülerinnen und Schülern die Lernziele für summative Lernkontrollen bekannt. In einigen Klassen kommen Selbsteinschätzungen zum Einsatz. Einzelne Lehrpersonen geben den Schulkindern regelmässig ein persönliches Feedback. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mittelstufenkinder die Aussage «Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte» mit einem Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 74).

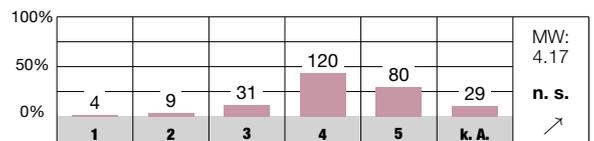
Den Lehrpersonen ist frei gestellt, inwiefern sie vergleichende Leistungstests zur Überprüfung der eigenen Beurteilungspraxis einsetzen. Einige Lehrpersonen führen regelmässig standardisierte Tests durch und besprechen die Resultate bei Bedarf anschliessend mit der Parallelklassenlehrperson. Vereinzelt findet auch ein Austausch über selbst erstellte Prüfungen statt. Grundsätzlich ist die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler individuell gestaltet, eine Vergleichbarkeit ist somit nicht gewährleistet.



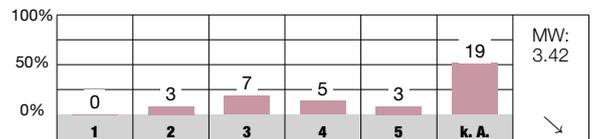
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und partizipativ. Gemeinsam mit der Steuergruppe koordiniert die Schulleitung die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten. Die Schule ist gut organisiert.



- » Die Schulleitung legt bei der Personalführung Wert darauf, die Lehrpersonen in ihren Interessen zu unterstützen sowie bei schwierigen Situationen zu begleiten. Mitarbeitendengespräche finden regelmässig statt und es werden Zielvereinbarungen formuliert.
- » Die Schulleitung und die Steuergruppe treiben die pädagogische Entwicklung stetig voran, dabei ist die Partizipation des Schulteams gut gewährleistet. In Subgruppen werden Ideen und Vorhaben teilweise systematisch weiterverfolgt und bearbeitet.
- » Die Schule verfügt über eine sinnvolle Struktur der Kooperationsgefässe. Diese werden vorwiegend für die organisatorische Arbeit im Schul- und Unterrichtsalltag eingesetzt.
- » Organisation und Administration der Schule verlaufen äusserst zufriedenstellend. Abläufe, Zuständigkeiten und Aspekte der Kommunikation sind klar geregelt.



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und ist auf das neu erstellte Personalentwicklungskonzept abgestützt. Interviewte beschreiben den Dialog mit der Schulleitung als unterstützend und lösungsorientiert. Sie nimmt Anliegen von Mitarbeitenden und Eltern ernst. Die vermittelnde Art bei der Elternzusammenarbeit wird verschiedentlich gelobt. Das Team schätzt das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und die Übergabe von Freiraum bei Entscheidungen. Die Lehr- und Fachpersonen bezeichnen die jährlich durchgeführten Mitarbeitendengespräche als konstruktiv und mehrheitlich zielführend. Die Schulleitung legt den Schwerpunkt auf das Wohlbefinden und Anstossen von Entwicklungen durch Gespräche. Unterrichtsbesuche werden allerdings wenig für die Förderung und Weiterentwicklung der Fachkompetenzen der Lehrpersonen genutzt. Neue Mitarbeitende informiert die Schulleitung in der Regel transparent; es wird ihnen ausserdem eine Patin oder ein Pate zur Seite gestellt. Im Kindergarten besteht diesbezüglich eine umfassende Checkliste.

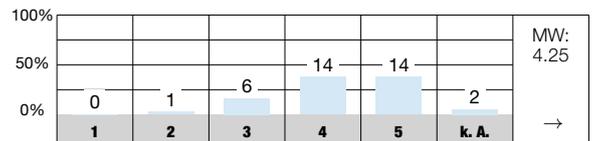
Die pädagogische Führung stützt sich auf die Schwerpunkte des Schulprogramms. Deren Entwicklung wird grösstenteils durch die Steuergruppe priorisiert und angedacht, beispielsweise das Vorgehen und die Abstimmung zu Schulentwicklungsthemen oder Weiterbildungen. Daraus entstehende Folgeaufträge werden anschliessend in den Subteams weiterbearbeitet sowie einzelne Projektgruppen mit

klaren Aufgaben beauftragt. Auf Anfrage der Subgruppen nimmt die Schulleitung an deren Sitzungen teil. Die konsequente Auseinandersetzung und Bearbeitung von Entwicklungsthemen steuert die Schulleitung zurückhaltend; eine nachhaltige, verbindliche Implementierung in den Schulalltag wird wenig fokussiert. Die Lehrpersonen stufen die Nutzung der Kooperationsgefässe als mehrheitlich sinnvoll und meist effizient ein. Die Schulkonferenz dient eher dem Informationsaustausch und weniger vertieften thematischen Auseinandersetzungen. Die Kooperation in den Jahrgangs-, Stufen- und Fachteams ist auf die praktische Unterrichtstätigkeit ausgerichtet; in diesem Schuljahr vorwiegend auf die Arbeit mit dem Lehrplan 21 oder organisatorische Belange.

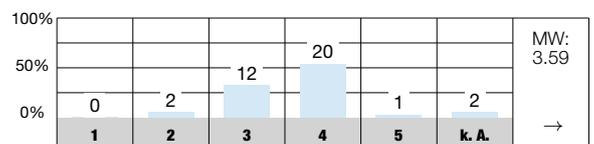
Die Schulleitung stellt einen geregelten Schulalltag sicher. Im administrativen Bereich leistet die Schulverwaltung einen wichtigen Beitrag für einen reibungslosen Ablauf. Das Organisationsstatut gibt einen guten Überblick über alle Prozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Schule. Weitere Konzepte regeln spezifische Bereiche wie beispielsweise die Informatik oder die interne und externe Kommunikation. Die Schulleitung informiert regelmässig und umfassend. Interviewte Eltern attestieren der Schulleitung eine gute Organisation und professionelles Auftreten. Der Mittelwert der Elternantworten zur Zufriedenheit mit der Schulleitung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 902).



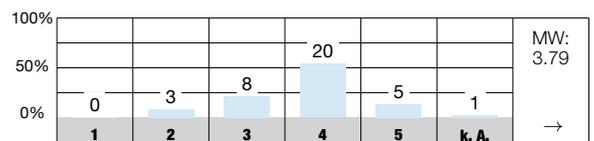
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



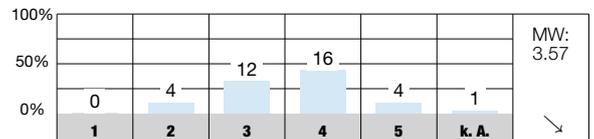
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P 94]



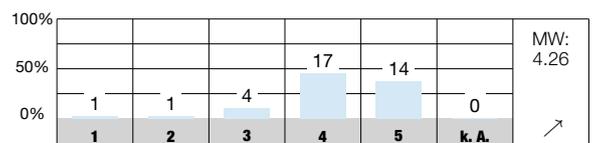
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



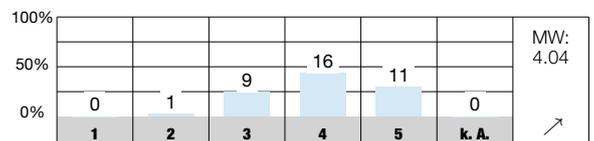
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam legt gemeinsame Schwerpunkte fest und überprüft verschiedene Bereiche punktuell. Zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unterrichts fehlen ein gezieltes Vorgehen sowie verbindliche Vereinbarungen.



- » Die Schule fokussiert ihre Qualitätsarbeit anhand von relevanten Schwerpunkten. Die aufgeführten Themen im Schulprogramm bilden verschiedene Bereiche auf Ebene Schule und Unterricht übersichtlich ab.
- » Entwicklungsvorhaben werden von den Projektgruppen kontinuierlich mittels individueller Planungsinstrumente vorangetrieben. Allerdings fehlt ein systematisches Vorgehen. Auf Unterrichtsebene ist eine gemeinsame Entwicklung erst ansatzweise vorhanden.
- » Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag und bei Anlässen intensiv und gewinnbringend zusammen. Der pädagogische Austausch innerhalb und zwischen den verschiedenen Gefässen erfolgt nur wenig ausgeprägt.
- » Die Schule überprüft ihre Entwicklungsaktivitäten regelmässig mit verschiedenen Vorgehensweisen und zieht daraus Schlüsse für die Weiterarbeit. Die Lehrpersonen nutzen die kollegialen Hospitationen wenig gezielt für die Weiterentwicklung des Unterrichts.



Die Schule Zumikon hat den Wechsel vom Altersdurchmischten Lernen (AdL) auf ein Jahrgangssystem dank guter Vorbereitung und grossem Engagement seitens Lehrpersonen erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der diesbezüglich intensiven Auseinandersetzung hat die Schule einzelne Schwerpunkte zurückgestellt. Das Schulprogramm (2015-19) ist übersichtlich strukturiert und besteht aus einer zweiten Version «Schulprogramm Umsetzung», in welcher alle durchgeführten Tätigkeiten und Massnahmen chronologisch notiert sind. Dies bietet eine gute Übersicht über die Themen und deren aktuellen Stand der Bearbeitung. Aus den vorhandenen Instrumenten ist allerdings keine detaillierte Planung, Koordination und Etappierung der einzelnen Projekte ersichtlich. Eine Verknüpfung mit den Strategiezielen der Behörde ist gewährleistet. Die Entwicklungs- und Sicherungsziele betreffen zentrale Bereiche der Schulqualität. Bei der Bestimmung der Schwerpunkte im Schulprogramm bezieht die Schulleitung das Team in partizipativer Form sinnvoll ein.

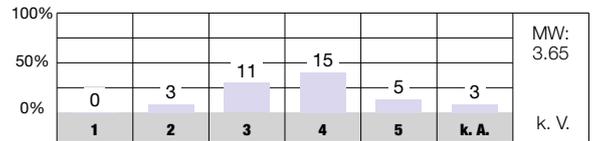
Arbeits- oder Projektgruppen bearbeiten ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte, für welche sich die Schulmitarbeitenden nach Interesse melden können. Während die Arbeitsgruppen die Sicherungsthemen zuverlässig mittels Kurzkonzepten weiterverfolgen, arbeiten die meisten Projektgruppen ohne schriftliche Projektaufträge, was eine gezielte Bearbeitung der Vorhaben erschwert. Das in Projektgruppen oder Weiterbildungen erworbene Wissen wird kaum durch konkrete Umsetzungen im Unterricht und/oder verbindlichen Abmachungen im Team gesichert.

Die schulinterne Zusammenarbeit verläuft mehrheitlich wirkungsvoll. Die Lehrpersonen heben in den Interviews die gegenseitige Unterstützung und flexible Lösungsfindung hervor. Die Bereitschaft, miteinander die Schule weiterzuentwickeln, ist im Schulteam spürbar, allerdings bestehen Unterschiede in den Stufen. Die pädagogische Kooperation findet vorwiegend in den Stufenteams oder in Arbeits- und Projektgruppen statt; vereinzelt resultieren daraus verbindliche Konzepte oder Abmachungen (z. B. zu Stoffplänen, Aktivitäten, Lehrmitteln, Schulkultur, ICT). Im Kindergarten bestehen mehrere gemeinsam erarbeitete Grundlagendokumente, beispielsweise zu den kooperativen Lernformen. Gezielt organisierte Teamanlässe (z. B. «Juch on Fire») ermöglichen ein gegenseitiges Kennenlernen und Miteinander.

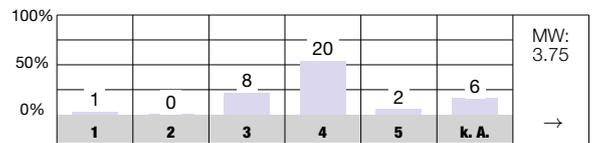
Die Schule wertet ihre Arbeit regelmässig aus. Sie nutzt unter anderem den Standorttag Ende Schuljahr, um auf die geleitete Jahresarbeit zurückzublicken und die Planung für das kommende Schuljahr anzugehen. Die Evaluationen von durchgeführten Anlässen und Aktivitäten erfolgen zielgerichtet und verbindlich. Rückmeldungen von Lehrpersonen, Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern zu Fragen von Schule und Unterricht werden kontinuierlich erhoben und konsequent für die Weiterentwicklung genutzt (z. B. Betreuungsangebot, AdL, Projektwoche, Zusammenarbeit). Schriftlich und mündlich befragte Eltern sind der Meinung, dass sich die Schule für die Verbesserung der Qualität einsetzt (ELT P 120).



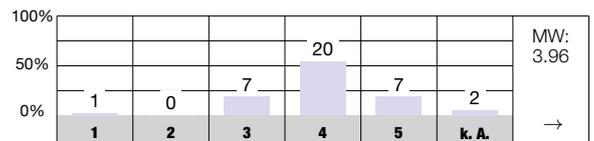
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



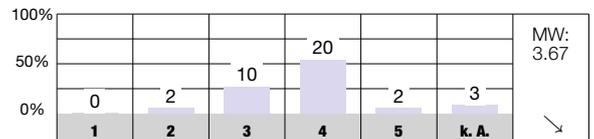
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



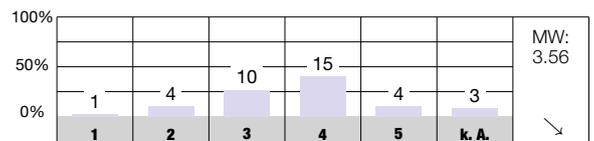
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



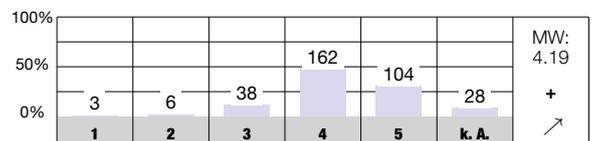
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule Zumikon informiert die Eltern proaktiv und umfassend. Sie pflegt mit ihnen einen vielseitig gestalteten Dialog und bezieht sie auf gewinnbringende Weise in das Schulgeschehen mit ein.



- » Die Schulleitung und die Schulpflege setzen die Eltern und die Öffentlichkeit über verschiedene Kanäle systematisch und ausführlich über wichtige Belange ins Bild. Die Eltern fühlen sich sehr gut informiert.
- » Die Klassenlehrpersonen nutzen verschiedene Kommunikations- und Informationsinstrumente. Die Eltern sind mit den vorhandenen Kontaktmöglichkeiten zufrieden und schätzen den kindbezogenen Austausch.
- » Dem partnerschaftlichen Einbezug der Eltern wird an der Schule ein besonderer Stellenwert beigemessen. Das Eltern-gremium unterstützt und fördert die Beziehung und das gegenseitige Verständnis zwischen Schule und Eltern.

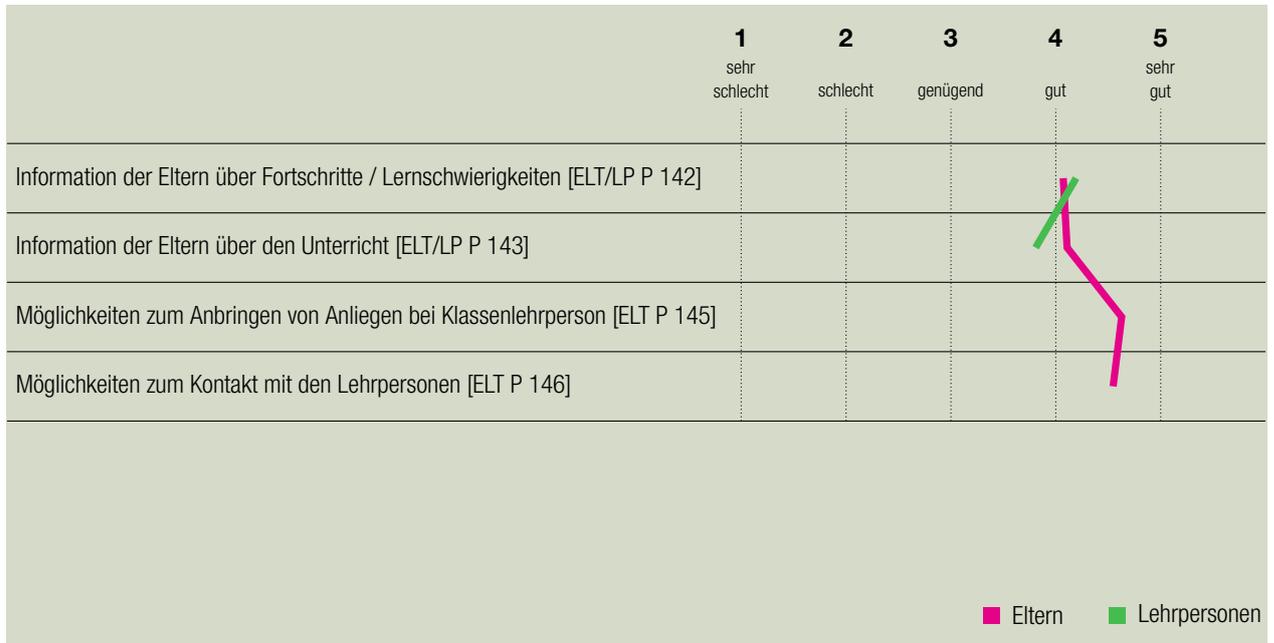


Die Schulleitung informiert transparent über laufende Aktivitäten. Sie verfasst periodische Rundschreiben, in denen sie auf aktuelle Anlässe oder gesamtschulische Belange eingeht. Auf der übersichtlich gestalteten Webseite sind grundlegende Hinweise zur Schule aufgeführt. Mit der Broschüre «Schule Zumikon A-Z» werden die Eltern über alles Wissenswerte zum Schulbetrieb in Kenntnis gesetzt. Es finden regelmässig öffentliche und zielgruppenspezifische Informationsanlässe statt. Im Gemeindehaus stellt beispielsweise die Schulleitung zusammen mit der Steuergruppe wichtige Themen aus dem Schulprogramm vor und geht auf Aktualitäten sowie Fragen ein. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit und wird laut Interviewaussagen sehr geschätzt. Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist ein strategisches Ziel der Schulpflege, dessen Umsetzung der Schule in der Praxis sehr gut gelingt. Das Item zur Information der Schule über wichtige Belange liegt bei der schriftlichen Elternbefragung über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 140).

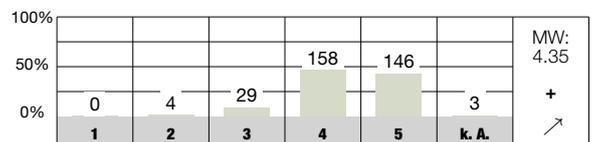
Auf Klassenebene findet jährlich ein Elternabend statt, wobei im Kindergarten ein gemeinsamer Anlass für alle fünf Klassen gleichzeitig erfolgt. Neben der Schulleitung sind meist auch Fach- und Fachlehrpersonen anwesend. Für den niederschweligen Kontakt nutzen die Lehrpersonen ein Kontaktheft oder -kuvert. Quintalsbriefe sind meistens mit

aktuellen Themen, Lerninhalten und wichtigen Terminen versehen; allerdings bestehen diesbezüglich qualitative Unterschiede. In den Interviews kommt klar zum Ausdruck, dass die Eltern den Lehrpersonen vertrauen, dass sie bei Schwierigkeiten ihres Kindes rechtzeitig kontaktiert werden. Die Eltern fühlen sich zu Fortschritten oder Lernschwierigkeiten ihres Kindes sowie zum Unterricht ausreichend informiert.

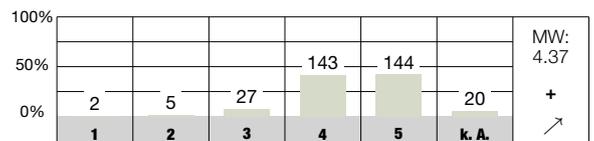
Die Eltern erhalten viele Möglichkeiten, sich ins Schulgeschehen einzubringen und daran teilzuhaben. Viele von ihnen unterstützen die Schule tatkräftig bei Anlässen und Aktivitäten (z. B. Projektwoche, Lesenacht). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule etabliert. In einem Reglement ist die Zusammenarbeit klar geregelt. Im Sinne einer partnerschaftlichen Beteiligung bezieht die Schule die Eltern ins Qualitätsmanagement mit ein; dem Vorstand des Elternremiums wird ein Anhörungsrecht zum Schulprogramm gewährt. Innerhalb des neuen Gefässes «Workshop AG» suchen die Elterndelegierten zudem vorgängig gemeinsam mit der Schulleitung, der Leitung Tagesbetreuung sowie drei Lehrpersonenvertretungen nach möglichen Themen und bringen ihre Vorstellungen und Wünsche ein. Die Schulleitung verschickt allen Eltern das Protokoll der Sitzung und sorgt für Transparenz. Im kantonalen Quervergleich sind die Eltern mit den Mitwirkungsmöglichkeiten überdurchschnittlich zufrieden (ELT P 147-150, 905).



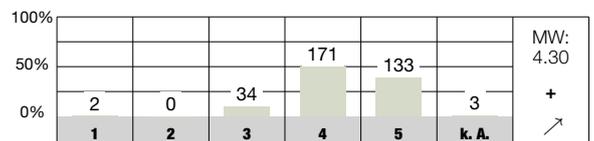
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P 148]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Dominique Gubser (Teamleitung)
- » Jasmin Wenzinger
- » Marco Büchli

Kontaktpersonen der Schule

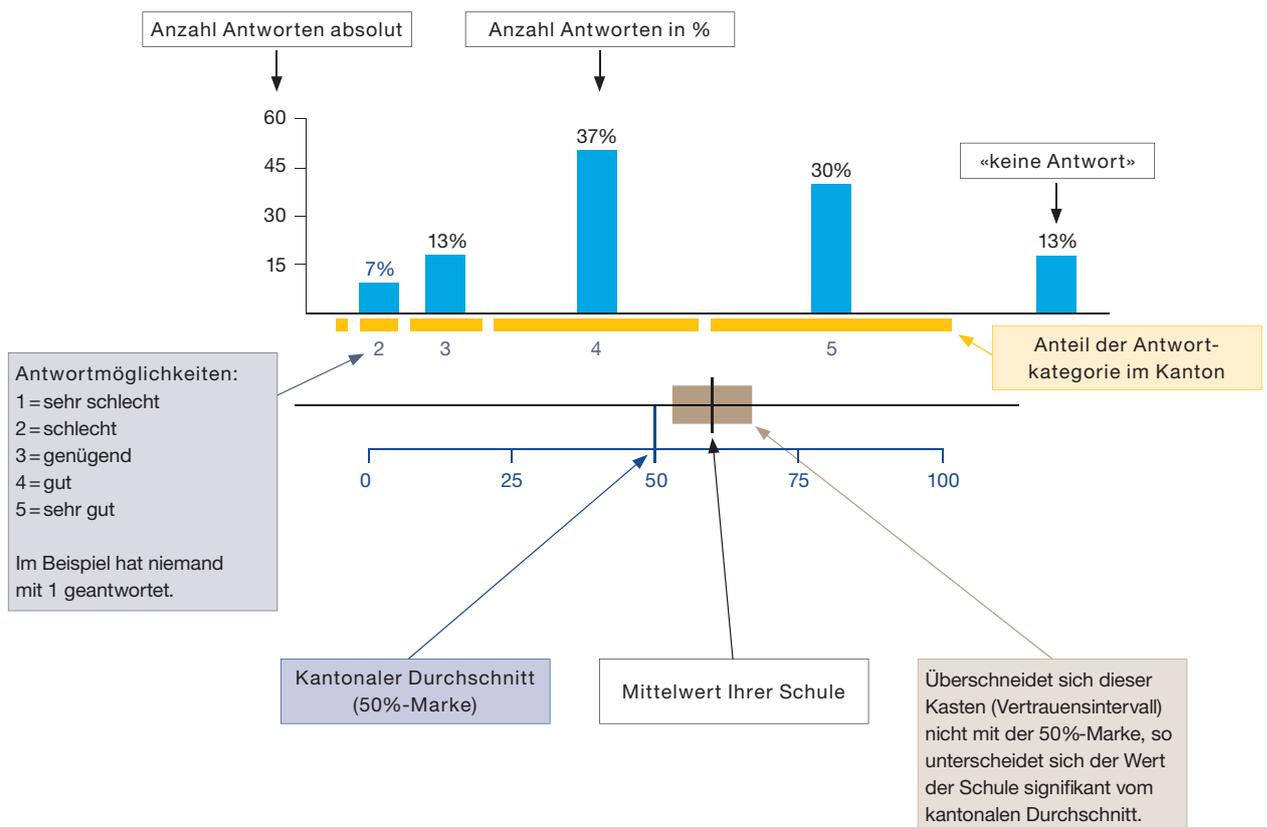
- » Philipp Apafi (Schulleitung)
- » Ina Meyer (Leitung Sonderpädagogik)

Kontaktperson der Schulpflege

- » Andreas Hugi (Präsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



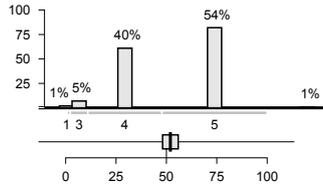
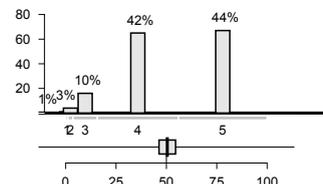
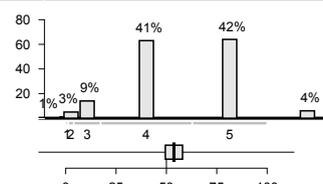
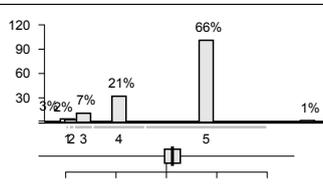
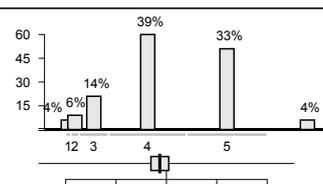
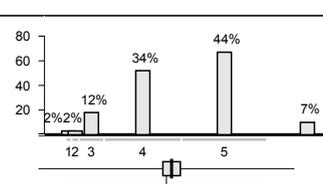
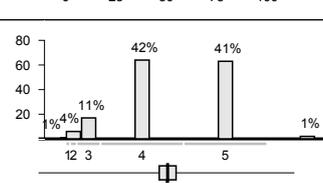
Auswertung

Schule Zumikon, Schülerinnen und Schüler

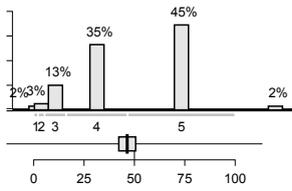
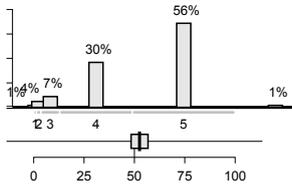
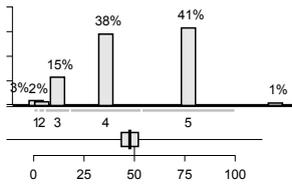
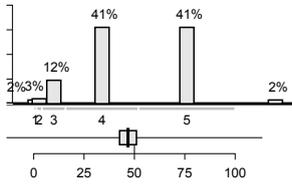
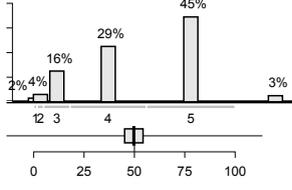
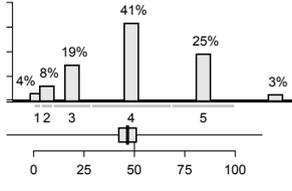
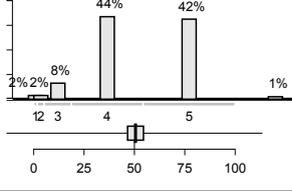
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 153**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	89%	4.54	n. s.	↗	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	48%	3.46	-	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.14	-	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	79%	4.26	n. s.	↗	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	52%	3.63	-	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	93%	4.60	+	↗	4.72

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	63%	3.95	-	↘	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.89	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.34	n. s.	↗	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	85%	4.31	n. s.	↗	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	75%	4.14	n. s.	↗	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	84%	4.46	n. s.	↗	4.70

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	93%	4.51	n. s.	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	86%	4.35	n. s.	↗	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	83%	4.33	n. s.	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	87%	4.61	n. s.	↗	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.15	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	78%	4.35	n. s.	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	83%	4.31	n. s.	→	4.56

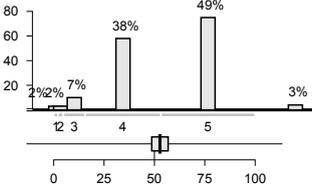
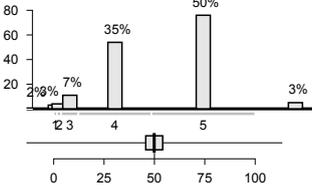
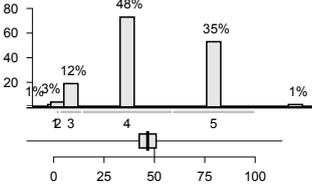
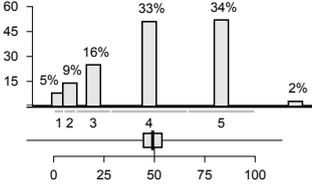
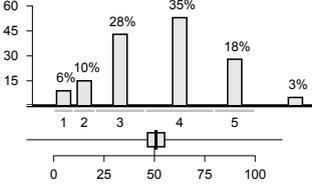


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	80%	4.36	n. s.	↗	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	86%	4.50	n. s.	↗	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	79%	4.29	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	81%	4.31	n. s.	↗	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	75%	4.31	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	66%	3.94	n. s.	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	86%	4.34	n. s.	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	86%	4.35	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	80%	4.19	-	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	77%	4.11	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	75%	4.17	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	73%	4.19	n. s.	↗	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	80%	4.24	-	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	84%	4.31	n. s.	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	87%	4.43	n. s.	↗	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	85%	4.44	n. s.	↗	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	82%	4.24	n. s.	↗	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	67%	4.05	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	53%	3.60	n. s.	k. V.	3.95



Auswertung

Schule Zumikon, Eltern

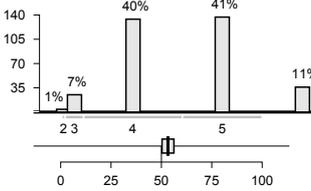
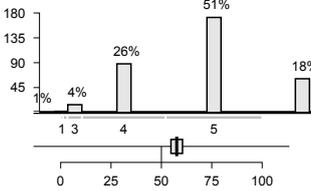
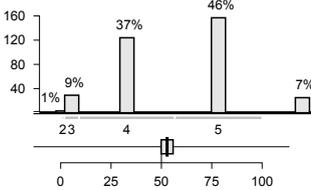
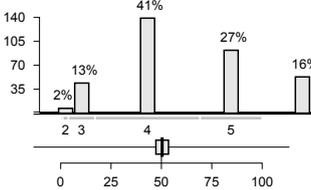
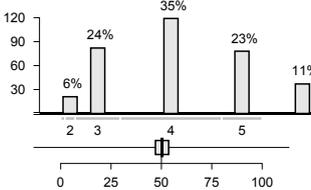
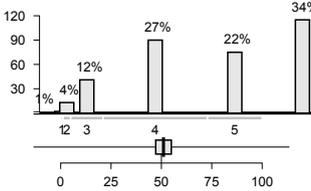
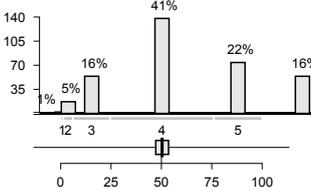
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 349**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	90%	4.41	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			7	93%	4.46	+	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	56%	3.90	n. s.	↗	4.21
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			8	75%	3.99	n. s.	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			6	87%	4.24	n. s.	↗	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	80%	4.26	+	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			10	86%	4.33	+	↗	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	61%	4.15	n. s.	↗	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			9	40%	4.01	n. s.	↗	4.21

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	84%	4.35	+	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	89%	4.45	+	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	81%	4.39	+	↗	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	77%	4.59	+	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		11	83%	4.44	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		13	69%	4.17	n. s.	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		11	58%	3.88	n. s.	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	49%	4.10	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		10	63%	4.00	n. s.	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		11	74%	4.06	n. s.	↗	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		11	45%	4.12	n. s.	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		15	75%	4.12	+	↗	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		11	70%	4.03	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		14	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		11	63%	4.10	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	70%	4.12	n. s.	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			13	67%	4.22	n. s.	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			76	73%	4.17	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	82%	4.34	+	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	69%	4.05	n. s.	↗	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	64%	4.00	n. s.	↗	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	78%	4.19	+	↗	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		9	62%	3.88	+	↗	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		9	89%	4.35	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		10	85%	4.38	+	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		7	72%	4.07	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		8	73%	4.11	+	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		6	94%	4.63	+	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			7	92%	4.55	+	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			11	75%	4.29	+	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	84%	4.37	+	↗	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			9	79%	4.34	+	↗	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			11	70%	4.12	+	↗	4.26



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	6	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	90%	4.27	+	↗	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	88%	4.39	+	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	83%	4.19	+	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			6	89%	4.30	+	↗	4.39



Auswertung

Schule Zumikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	97%	4.47 ↗
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.15 →
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	89%	4.09 →
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	89%	4.12 →
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.13 →
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	59%	3.72 k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	46%	3.55 k. V.
LPP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	84%	4.29 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	46%	3.40	↘
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	65%	4.21	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	65%	3.85	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.07	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	81%	4.27	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	78%	4.07	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	84%	4.26	→

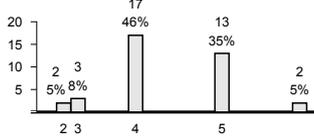
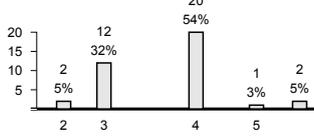
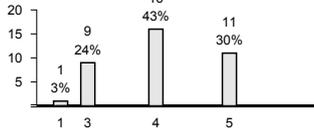
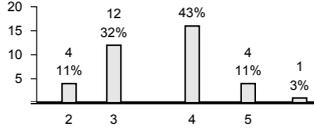
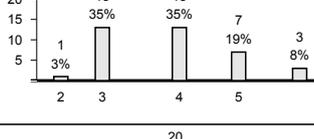
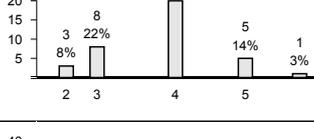
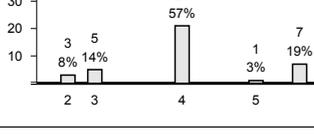
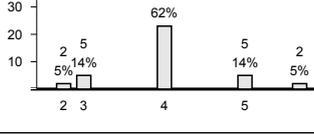
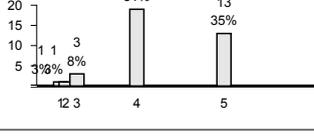
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	20	54%	5	13	35%	1	1	3%	0	89%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	20	54%																						
5	13	35%																						
1	1	3%																						
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	8	22%	4	18	49%	5	7	19%	2	3	8%	0	68%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	8	22%																						
4	18	49%																						
5	7	19%																						
2	3	8%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	19%	4	9	24%	5	5	14%	1	15	41%	0	38%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	19%																						
4	9	24%																						
5	5	14%																						
1	15	41%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	49%	5	12	32%	1	6	16%	0	81%	4.37	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	49%																						
5	12	32%																						
1	6	16%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	22	59%	5	4	11%	1	7	19%	0	70%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	22	59%																						
5	4	11%																						
1	7	19%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>73%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	27	73%	5	5	14%	1	1	3%	0	86%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	27	73%																						
5	5	14%																						
1	1	3%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	19%	4	14	38%	5	10	27%	1	6	16%	0	65%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	19%																						
4	14	38%																						
5	10	27%																						
1	6	16%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	25	68%	5	5	14%	1	3	8%	0	81%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	25	68%																						
5	5	14%																						
1	3	8%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	19	51%	5	8	22%	1	6	16%	0	73%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	19	51%																						
5	8	22%																						
1	6	16%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	73%	4.04	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	43%	4.31	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	51%	4.32	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	54%	3.83	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.31	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	68%	3.81	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	43%	4.25	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	49%	4.00	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	16%	3.00	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		19 51%	0	32%	3.75	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		19 51%	0	22%	3.42	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		20 54%	0	19%	2.89	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		20 54%	0	8%	2.62	↘

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		16 43%	0	68%	3.92	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		14 38%	0	76%	4.25	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		16 43%	0	57%	3.69	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	81%	4.27	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	57%	3.59	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	73%	4.04	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	54%	3.57	↘
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	54%	3.73	↘
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	68%	3.79	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	59%	3.73	↘
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	76%	3.93	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	86%	4.25	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>17</td><td>14</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>11%</td><td>46%</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	3	4	17	14	Percentage	3%	3%	11%	46%	38%	0	84%	4.26	↗
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	3	4	17	14																			
Percentage	3%	3%	11%	46%	38%																			
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>11</td><td>15</td><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>30%</td><td>41%</td><td>14%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	3	11	15	5	3	Percentage	8%	30%	41%	14%	8%	0	54%	3.65	→
Rating	2	3	4	5	6																			
Count	3	11	15	5	3																			
Percentage	8%	30%	41%	14%	8%																			
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>12</td><td>14</td><td>6</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>32%</td><td>38%</td><td>16%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	2	12	14	6	3	Percentage	5%	32%	38%	16%	8%	0	54%	3.69	→
Rating	2	3	4	5	6																			
Count	2	12	14	6	3																			
Percentage	5%	32%	38%	16%	8%																			
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>9</td><td>18</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>24%</td><td>49%</td><td>19%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	9	18	7	3	Percentage	24%	49%	19%	8%	0	68%	3.93	→			
Rating	3	4	5	6																				
Count	9	18	7	3																				
Percentage	24%	49%	19%	8%																				
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>7</td><td>24</td><td>3</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>65%</td><td>8%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	7	24	3	3	Percentage	19%	65%	8%	8%	0	73%	3.87	→			
Rating	3	4	5	6																				
Count	7	24	3	3																				
Percentage	19%	65%	8%	8%																				
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>11</td><td>15</td><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>30%</td><td>41%</td><td>14%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	3	11	15	5	3	Percentage	8%	30%	41%	14%	8%	0	54%	3.65	k. V.
Rating	2	3	4	5	6																			
Count	3	11	15	5	3																			
Percentage	8%	30%	41%	14%	8%																			
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>20</td><td>7</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>19%</td><td>54%</td><td>19%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	6	Count	1	7	20	7	2	Percentage	3%	19%	54%	19%	5%	0	73%	3.96	→
Rating	1	3	4	5	6																			
Count	1	7	20	7	2																			
Percentage	3%	19%	54%	19%	5%																			
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>14</td><td>17</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>38%</td><td>46%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	3	14	17	3	Percentage	8%	38%	46%	8%	0	84%	4.45	↗			
Rating	3	4	5	6																				
Count	3	14	17	3																				
Percentage	8%	38%	46%	8%																				
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>10</td><td>20</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>27%</td><td>54%</td><td>5%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	2	10	20	2	3	Percentage	5%	27%	54%	5%	8%	0	59%	3.67	↘
Rating	2	3	4	5	6																			
Count	2	10	20	2	3																			
Percentage	5%	27%	54%	5%	8%																			

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	81%	4.13	↘
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	70%	4.04	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	59%	3.75	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	65%	3.86	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	51%	3.56	↘
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	70%	3.93	↘
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	97%	4.47	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	46%	3.83	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	51%	3.65	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	11	30%	4	11	30%	5	10	27%	1	4	11%	0	57%	3.91	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	11	30%																						
4	11	30%																						
5	10	27%																						
1	4	11%																						
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	19%	4	12	32%	5	9	24%	1	8	22%	0	57%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	19%																						
4	12	32%																						
5	9	24%																						
1	8	22%																						
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	21	57%	5	10	27%	2	2	5%	0	84%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	8%																						
4	21	57%																						
5	10	27%																						
2	2	5%																						
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	3	8	22%	4	18	49%	5	5	14%	2	4	11%	0	62%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	5%																						
3	8	22%																						
4	18	49%																						
5	5	14%																						
2	4	11%																						
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	49%	5	15	41%	0	89%	4.33	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	18	49%																						
5	15	41%																						

Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	15	41%	5	15	41%	1	1	3%	0	81%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	14%																						
4	15	41%																						
5	15	41%																						
1	1	3%																						
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	24%	4	16	43%	5	11	30%	0	73%	4.04	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	24%																						
4	16	43%																						
5	11	30%																						



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	10	27%	4	18	49%	5	7	19%	0	68%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	5%																			
3	10	27%																			
4	18	49%																			
5	7	19%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	2	5%	4	25	68%	5	8	22%	0	89%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	5%																			
3	2	5%																			
4	25	68%																			
5	8	22%																			



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>